

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag.

Inserat  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
halbjährlich 48 fr.  
vierteljährlich 24 fr.  
Durch die Post bezogen jährlich  
48 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 19.

17. Februar 1859.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Vorladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlass-Vergleiches, an den beigesezten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufes der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufes wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Befehls.
K. Oberamts-Gericht Gmünd.	16. Februar 1859.	Unterböbingen.	Weil. Afra, geb. Vogt, gew. Wittve des Johannes Schmid, Schultheißen und Krämers in Unterböbingen.	Dienstag den 29. März Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
—	—	Herlikofen.	Joseph Widmann, lediger Bürger und Bierbrauer von Hussenhofen, Pächter der Schildwirthschaft zum Lamm in Hirschlanden, D.-M. Leonberg.	Montag den 21. März Morgens 8 Uhr.	—

### G m ü n d.

Nachdem eine Postexpedition in Möglingen errichtet wird, ist nach einem Erlasse der K. Postdirektion vom 9. d. M. beschlossen worden, bis auf Weiteres und in stets widerprüflicher Weise die ämtlichen Sendungen (sowohl Briefe als Fahrpostgegenstände) der öffentlichen Personen und Behörden in Möglingen im Verkehr mit den sämtlichen öffentlichen Behörden und Personen im Oberamtsbezirke Gmünd, soweit dieselben seither durch den Amtsboten unentgeltlich zu befördern waren, und soweit der Transport durch die Post geschehen kann, portofrei mit der Post gegen eine Noersaltschädigung aus der Gemeindefasse Möglingen befördern zu lassen.

Die portofreie Beförderung dieser ämtlichen Sendungen ist übrigens davon abhängig, daß auf der Adresse derselben die absendende Stelle angegeben, die Bezeichnung „Dienstsache“ (D.-S.) beigefügt, und diese von dem betreffenden Beamten oder dessen gesetzlichem Stellvertreter beurkundet ist, auch daß die Sendungen mit dem ämtlichen Siegel verschlossen sind, oder von solchen öffentlichen Dienern, welche ein Amtsiegel nicht führen, der Mangel eines solchen besonders ausgedrückt ist.

Hievon werden höherem Auftrage gemäß sämtliche betheiligten Bezirks-, Gemeinde- und Stiftungs-Behörden in Kenntniß gesetzt.

Den 11. Februar 1859.

K. Oberamt. Schemmel.

### W e l z h e i m.

## Amts-Versammlung.

Am Montag den 28. Februar Morgens 9 Uhr wird eine Amtsversammlung in dem hiesigen Rathhause abgehalten, wobei folgende Gegenstände zur Berathung kommen:

- 1) Herstellung von Material-Lager-Plätzen auf der Straße von Oberndorf über Rudersberg und Unterschlechtbach bis zur Oberamtsgränze.
- 2) Aufstellung eines Oberfeuersehauers für die Oberamtsstadt.
- 3) Publikation der Amtspflegerechnung pro 1857/58.
- 4) Herstellung des Bezirks-Krankenhauses.
- 5) Wahl eines Gebäude-Eigenthümers für die nächste Versammlung zur Berathung der allgemeinen Angelegenheiten der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt.

Den 14. Februar 1859.

K. Oberamt. Schippert.



G m ü n d. — Oberamts-Sparkasse.

A. Ergebnis der Rechnung vom 1. Januar 1857 bis 1. Juli 1858.

Nach der von dem Kassier, Kaufmann A. Köhler, auf den Zeitraum vom 1. Januar 1857 bis 1. Juli 1858 (ausnahmsweise auf einen Zeitraum von 1 1/2 Jahren) abgelegten, revidirten und abgehörten sechsten Jahresrechnung ist das Ergebnis der Verwaltung folgendes:

Es besteht: I. der Activstand:

a) in Kapitalien, sämmtlich gegen volle doppelte Versicherung meistens in Gütern angelegt	183,198 fl. 51 fr.
b) in Zinsen daraus, bis 31. Dezember 1857 berechnet und vom 1. Januar bis 30. Juni 1858	336 fl. 41 fr. 4,678 fl. 26 fr.
c) in Kassenbestand am 30. Juni 1858	398 fl. 50 fr.
d) Borrath von Sparkasse-Büchlein	35 fl. 2 fr.

188,647 fl. 50 fr.

II. Der Passivstand

a) in Einlagen	171,753 fl. 24 fr.
b) in Zinsen daraus bis 30. Juni 1858	12,732 fl. 37 fr.

184,486 fl. 1 fr.

III. Der Vermögensüberschuß, von Zinsen herrührend

4,161 fl. 49 fr.

IV. Die Einlagen haben pro 1857—1858 betragen:

a) von Privaten	68,876 fl. 44 fr.
b) von Pflögschaften	19,799 fl. 46 fr.

88,676 fl. 30 fr.

V. Dagegen wurden zurückbezahlt:

a) an Privaten	101,000 fl. 11 fr.
b) an Pflögschaften	22,694 fl. 2 fr.

123,694 fl. 13 fr.

VI. Folglich wurden mehr zurückerstattet, als eingelegt:

a) an Privaten	32,123 fl. 27 fr.
b) an Pflögschaften	2,894 fl. 16 fr.

35,017 fl. 43 fr.

VII. Die Verwaltungskosten haben in Anspruch genommen:

a) Belohnung des Kassiers, vom 1. Januar 1857 bis 1. Juli 1858, also auf einen Zeitraum von 1 1/2 Jahren	1873 fl. 22 fr.
b) Gehalt des Dieners 25 fl., Rechnungs-Revisionskosten 50 fl., Druckkosten, Avertisements, Gebühren ic. zusammen	109 fl. 4 fr.

1,982 fl. 26 fr.

VIII. Da der Vermögensüberschuß auf den 31. Dezember 1856 2,326 fl. 25 fr. betragen hat, auf den 1. Juli 1858 aber auf 4,161 fl. 49 fr. sich belaufte, so ergibt sich pro 1857/58 eine Vermögenszunahme von 1835 fl. 24 fr.

B. Von der Amtsversammlung ist in ihrer Sitzung vom 4. dieß beschlossen worden:

- a., Das Institut unter Beibehaltung der seitherigen Garantie der Amtskörperschaft von 15,000 fl. in ein körperschaftliches zu verwandeln,
- b., den Zinsfuß für sämmtliche Einlagen mit Rücksicht auf die schwierigere Unterbringung der Gelder vom 1. Juli d. J. an auf 3 1/2 % zu ermäßigen und
- c., nach diesen Grundsätzen die Statuten zu ändern.

Behufs Berathung dieser Aenderungen wird am

Donnerstag den 24. dieß Nachmittags 2 Uhr

eine Plenarversammlung auf hiesigem Rathhause abgehalten werden, wozu hiemit sämmtliche Einleger eingeladen sind.

Den 15. Februar 1859.

Für den Ausschuß, der Vorstand:  
Schemmel.

c) G m ü n d.  
Amortisation von Urkunden.

Von nachstehenden im Unterpfandsbuch zu Spraitbach eingetragenen Pfandrechten sind die Pfandscheine verloren gegangen, die versicherten Capitalien aber heimbezahlt und zwar:

- 1) Obligation des Anton Kurz, Bauern in Vorderlinthal, gegen die Hospitalpflege Gmünd, früher Matthias Kurz, gegen die Leonhardspflege daselbst, vom 10. März 1779 über 150 fl.
- 2) Pfandschein des Johannes Zwiefelmaier, Maurer von Vorderlinthal, vom 23. April

1855 gegen die gerichtliche Masseverwaltung der vormaligen Leihkasse Jartheim über 232 fl.

3) Pfandschein des Daniel Seermann, Zeugmachers in Vorderlinthal, vom 14. November 1845 gegen die Sparkasse in Jartheim über 400 fl.

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 45 Tagen

dahier geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist die Pfandscheine für kraftlos erklärt und die betreffenden Einträge im Un-

terpfandsbuch gelöscht werden würden.

Den 14. Febr. 1859.

K. Oberamtsgericht.  
Römer.

G m ü n d.

Brod-Taxe

für die nächsten 8 Tage:  
6 Pf. Kernbrod kosten 17 fr.  
6 Pf. schwarzes dto. „ 15 fr.  
1 Kreuzer-Weden hat zu wägen 8 Loth.  
Durchschnittspreis von 1 Simri Kernen 1 fl. 28 fr.  
Am 16. Febr. 1859.  
Stadtschultheißenamt. Kohn.  
vdt. K. Oberamt. Schemmel.

Forstamt Vorch.  
Revier Welzheim.  
Holz-Verkauf.

Am

Mittwoch den 23. d. M. werden im Staatswalde Thonholz öffentlich versteigert:  
Berkbuchen, 24' L., 18" m.  
D.: 2 Stämme, Tannen-Edgholz, 16—32' L., 12 bis 19" D.: 19 Stämme, Bauholz, 80' L., 17" D.: 2 Stämme, Spaltholz: 1 3/4 Kl., Buchen, Schtr. und Prgl.: 3 3/4 Klfr., Tannen-Anbruchholz: 21 1/2 Klfr., Reistreu: 27 Fuder, Koppelrinde: 1/4 Klfr.



Zusammenkunft  
früh 11 Uhr  
im Schlage auf der Straße von  
Ebni nach Schöllhütte.  
Vorch, 14. Febr. 1859.  
Königl. Forstamt.  
Dietlen.

Forstamt Schnaitheim.  
Revier Jang.  
Holz-Verkauf.

Am  
Dienstag den 22. Febr. d. J.  
werden zum Verkauf im Aufstreich  
gebracht: im Staatswald Hardt,  
Abthlg., 2.:

12 Kftr. buchene Brgl., 375  
Stück buchene Wellen;  
im Staatswald Pfaffenberg:  
unaufgebundenes zu 15,100  
Wellen geschäptes Reis; als  
Scheidholz-Erzeugniß in ver-  
schiedenen Waldtheilen: 16  
Nadelholzstämmen, 5 Kftr.  
buchene, 34 Kftr. birchene,  
3 Kftr. Nadelholzschleiter und  
Brgl., 1 1/2 Kftr. Abfallholz  
und unaufgebundenes Reis,  
geschäpft zu 550 Wellen.

Zusammenkunft  
Vormittags 9 Uhr  
im Staatswald Hardt in der Nähe  
vom Stürzelhof.  
Schnaitheim, 15. Febr. 1859.  
K. Forstamt.  
Mehl.

Gaildorf.  
Schafweide-Verleihung.



Die  
hiesige  
Sommer-  
schaf-  
weide wird am  
Montag den 28. Febr.  
Vormittags 11 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus an  
den Meistbietenden verliehen wer-  
den; hiezu werden Pachtliebhaber  
mit dem Anfügen eingeladen, daß die  
Stadtgemeinde kürzlich eine weitere  
Weidefläche von 15 Morgen käuf-  
lich an sich gebracht hat, wodurch  
der Pächter in den Stand gesetzt  
ist, eine größere Schafzahl als  
bisher auf der Weide halten zu  
können.

Den 12. Febr. 1859.  
Gemeinderath.

Donzdorf.  
Holz-Verkauf.

Dienstag den 22. Febr.  
Vormittags 10 Uhr  
werden in dem Gräfl. v. Rech-  
berg'schen Wald Neidling im Auf-  
streich verkauft:  
80 Sägblocke  
35 Langholzstämmen von 15 bis  
20' D.  
30 Baustämmen von 7 bis 10' D.

30 Kftr. tannene Scheiter und  
Brügel  
14 Kftr. Erlen-Brennholz beim  
Schierenhof  
30 Kftr. Stockholz und  
25 Parthien Streureis.  
Den 14. Febr. 1859.

Gräfl. v. Reichberg'sche  
Forstverwaltung.  
Barbillon.

### Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.  
Dankagung.



Die vielseitige Theil-  
nahme, welche mir bei dem  
unerwartet erfolgten Hin-  
scheiden meiner lieben Gat-  
tin und deren Leichenbe-

gängnis bewiesen wurde, verpflich-  
ten mich hiemit öffentlich meinen  
Dank zu sagen.

Joh. Enste, Stadtfischer,  
zugleich im Namen der  
Hinterbliebenen.

G m ü n d.

Am  
Donnerstag den 17. Febr.  
Abends 7 1/2 Uhr

versammeln sich die Teilnehmer  
an der **Juden-Hochzeit** im  
Lamm.

G m ü n d.

**Nro. 213.** Herr Bihl-  
meyer hat den Pelz-Teppich ge-  
wonnen.

# Marshalla. Masken-Ball.

Derselbe wird kommenden  
**Montag den 21. Februar**

unter folgenden Bedingungen im  
**Gasthof zum goldenen Lamm**

abgehalten:

- 1) Der Eintritt ist für sämtliche Mitglieder frei.
- 2) Jedes Mitglied muß maskirt, oder mit einem Maskenzeichen erscheinen.
- 3) Jedes Mitglied hat das Recht, seine Frau, Töchtern und Schwestern mitzubringen, in Ermanglung derselben aber ist ihm gestattet, ein anständiges lediges Frauenzimmer einzuführen.
- 4) Frauen von Nichtmitgliedern können nicht eingeführt werden.
- 5) Fremde, die auf der Durchreise begriffen, oder deren Aufenthalt nicht über 14 Tage dauert, können gegen Entrée von 48 kr. eingeführt werden.
- 6) Billete für Damen-Masken können nur durch Mitglieder, und zwar am Sonntag und Montag von 12—4 Uhr bei Herrn **Muhle** in Empfang genommen werden.
- 7) Mitglieder, welche sich maskiren, haben beim Comité ihre Gesellschafts-Karten gegen Masken-Billets umzutauschen.
- 8) Nur anständigen Masken ist der Eintritt gestattet.
- 9) Die Cassa wird um 6 Uhr geöffnet, die Eröffnung des Balls ist um 7 Uhr.
- 10) Herren und Damen, welche sich maskiren, werden eingeladen, sich präzis 1/27 Uhr im Saal einzufinden, von wo aus der Zug mit Blechmusik und Beleuchtung sich eröffnen wird.

Der Ausschuß.

G m ü n d.

### Offene Stellen.

In unserem Bijouteriegeschäft  
werden einige Lehrlinge, sowie  
Lehrmädchen angenommen.  
Urban und Widmann.

G m ü n d.

### Magd-Gesuch.

Eine brave Magd, die gut  
kochen kann, wird bis Georgii  
gesucht. Näheres zu erfragen bei  
der  
Redaktion.

G m ü n d.

### Pachtgesuch.

Einen Acker auf dem Höfle  
sucht zu pachten  
J. G. Müller,  
im Beckerleh.

Stadt G m ü n d.

### Güter-Verkauf.

Nachdem die Unterzeichnete ihr  
auf Straßdorfer Markung ge-  
legenes Hofgut Schierenhof ver-  
kauft hat, wird sie nunmehr auch  
die auf hiesiger Markung gelegenen  
Güterstücke

Samstag den 19. Febr. 1859  
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im Wege  
des öffentlichen Aufstreichs zum  
Verkauf bringen, wobei folgende  
Grundstücke ausgedoten werden:

- 3 3/8 Mrg. 16,2 Rth. Wiesen  
am Schierenbach neben  
Bärenwirth Palmer und  
Thomas Untersee,  
1 2/8 Mrg. 22,3 Rth. Wiesen  
ebendasselbst neben der Kir-  
chen- und Schulpflege und  
dem Bach,  
4 2/8 Mrg. 43,0 Rth. Wiesen  
unter dem Schierenhof am  
Wege, sämtlich garten-  
recht,  
2 7/8 Mrg. 32,0 Rth. willf. geb.  
Acker am Ramsnest neben  
Weber Stempfle,  
4 3/8 Mrg. 45,3 Rth. willf. geb.  
Acker am Schierenbach ne-  
ben Walbschütz Gerster  
und Bierbrauer Waibel,  
7 3/8 Mrg. 14,3 Rth. Acker,  
2 2/8 Mrg. 29,2 Rth. Wiesen  
am Naidling unterhalb dem  
Fuggerle.

4 1/8 Mrg. 15,6 Rth. Acker am  
Siehenberg, unterhalb De-  
konom Hausmann,

19 Mrg. ausgedoteter Wald,  
zu Hopfen-Anlagen oder  
zu einem Baumgut vor-  
züglich geeignet, theilweise  
cultivirt und eingefäet, ent-  
weder im Ganzen oder in  
Abtheilungen von 1 1/2 bis  
3 Morgen.



Hierzu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen möglichst billig gestellt werden, auch wird bei annehmbaren Offerten der Zuschlag sogleich nach der Ausschreibungsverhandlung erfolgen. Zu näherer Auskunftsertheilung ist Herr Rathschreiber Bichler erbötig.  
Den 11. Febr. 1859.  
Mathilde Ettmaier,  
Gutsbesitzerwittwe.

**Stadt Gmünd.**  
**Wiese-Verkauf.**  
Die in der Verlassenschaftsmasse des in Stuttgart verstorbenen

Herrn Direktors v. Hefele vorhandene  
1 1/2 Morg. 39,7 Rh. große Wiese auf dem Schwärzer neben Dr. Cammerer und Kaufmann Walter's Erben kommt  
Dienstag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in einmaligem Aufstreich auf dem Rathhaus dahier zum Verkauf.  
Den 12. Febr. 1859.  
Im Auftrag der Erben:  
Rathschreiber Bichler.

**G m ü n d.**  
**Pferdsdung-Verkauf.**  
Einige Wagen guter Pferds-

Dung sind zu verkaufen. Näheres sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**  
Gute Kartoffeln hat zu verkaufen August Bauer, in der hintern Schmidgasse.

**G m ü n d.**  
Milchschweine hat zu verkaufen Straubenmüller Gemeindebäcker.

**S g g i n g e n.**  
Gegen gefegliche Sicherheit sind sogleich 350 fl. zu erheben bei Pflieger König.

**Beutenhof.**  
Oberamts Welzheim.

**Zu verkaufen.**  
Der Unterzeichnete hat einen guten Schafhund zu verkaufen.  
Johann Georg Weiß,  
Schäfer auf dem Beutenhof.

**S t r a ß d o r f.**  
Geld auszuleihen.  
Zu 4 1/2 % können 250 fl. Pflegegeld sogleich erhoben werden bei Frz. Hägele, Pfleger.

**Telegraphischer Bericht.**

London, 14. Febr. Die Mächte haben entschieden, daß die Conferenz sich nächstens versammeln werde, um über die Frage der Donaufürstenthümer (die gleichzeitige Wahl Cousa's) zu erkennen.

**Dienst-Nachrichten.**

Die Rathskasse bei dem Criminal-Senat des R. Obergerichtsbereichs wurde dem seith. Obergerichtsbereichs-Affessor, Oberjustizrath Gros übertragen, dem Unteramtsarzt Dr. Baur von Wiesensteig, Otl. Geislingen, der Titel und Rang eines Oberamtsarztes verliehen, die ev. Pfarrei Westgarthshausen, Def. Graulshausen, dem Pfarrverweser Kelber in Weimbach, Def. Blaufelden, übertragen, der Bahnhof-Inspektor v. Landsee in Eßlingen ist seinem Gesuche gemäß von seinem Dienst entlassen worden.

Der Schuldienst zu Holzmaden, Def. Kirchheim, dem Schulmeister Gussmann in Lehr übertragen.

**Dienst-Erledigung.**

Die Affessorstelle bei dem Civil-Senat des R. Obergerichtsbereichs.

**Württemberg.**

In Eßlingen besteht eine sehr zweckmäßige und nachahmungswerthe Versicherungsgesellschaft der Viehbesitzer. Im vorigen Jahre wurden für 24 Verluste im Ganzen eine Entschädigung von 671 fl. 30 kr. bezahlt. — Wie in früheren Jahren, so haben sich auch gegen das Ende vorigen Jahres die Eßlinger Kaufleute vereinigt, keine Geschenke an Diensthoten abzugeben, sondern dieselben zu einem Fonds zu Erbauung eines Krankenhauses für Diensthoten niederzulegen. Auf das Neujahr 1859 übergeben sofort die Kaufleute der Verwaltung des Fonds zu Errichtung eines Diensthotenkrankenhauses, welche unter der Aufsicht des hiesigen Stiftungsraths steht, die Summe von 332 fl.

Tübingen, 12. Febr. Ein großes Unglück hat sich heute Nacht im hiesigen evangelischen Seminar (Stift) ereignet. Stud. P. Helfferich aus Hall war gestern bis gegen Morgen auf der Jägerstube Nr. 35 mit seinem Studium beschäftigt; sei es nun, daß er im Schlafe wandelte, oder um frische Luft zu schöpfen ans Fenster trat und das Uebergewicht bekam, er stürzte 3 Stock hoch in den Garten am Neckar hinab, wo er heute früh, zwar noch lebend aber in hoffnungslosem Zustande gefunden wurde. (Derselbe ist indessen gestorben.)

**Deutschland.**

Freiburg, 10. Febr. Advokat Rindenschwender, früher bekannt als Mitglied der badischen Zweiten Kammer und 1849 bei der Revolution theilhaftig, starb nach neuesten Nachrichten als Flüchtling in Amerika.

Frankenthal, 11. Febr. Seit einigen Tagen macht sich in unserer Umgegend und hier ein außerordentlich lebendiger Tabakverkauf geltend. Die Preise stellten sich je nach Ort und Lage von 8—10 fl. per Centner. Auch der Sibirienwurzelbau hat dieses Jahr einen bedeutenden Aufschwung genommen, was

daraus zu entnehmen ist, daß bis jetzt bei einigen Beziehern an hiesigem Orte ungefähr 1400 Morgen deklariert sein sollen. Die Produzenten erhalten 1 fl. per Centner trockene Wurzeln, was bei einigem Gedeihen der Pflanzung schon einen hübschen Ertrag — man rechnet 100 Ctr. und darüber per Morgen — abwirft, des vortrefflichen Grünfutters nicht zu gedenken.

**Oesterreichische Monarchie.**

Wien, 10. Febr. Die „Militär-Zeitung“ schreibt: Die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht einer Verstärkung der Garnisonen in Ancona, Bologna und Ferrara ist ebenso irrtümlich als jene, daß ein oder das andere Armeekorps bereits auf den Kriegsfuß gesetzt wurde. Bis zur Stunde ist die Armee in allen Provinzen der Monarchie auf dem Friedensstand in der Stärke von 400,000 Mann geblieben; es hat auch keine Noth die Kriegsbereitschaft sofort ins Leben zu rufen, da, Dank den Institutionen und dem Organismus des Heeres, ein Wort des Kaisers genügt, um die streitbaren Kräfte in der kürzesten Zeit auf das Doppelte des gegenwärtigen Standes zu bringen. 800,000 wohltauggerüstete, erprobte Krieger können in 14 Tagen unter den Fahnen stehen und, wo es nöthig, disponirt werden.

Wien, 11. Febr. Eine Lösung der italienischen Frage in dem Sinne der vielfach besprochenen Broschüre „Napoleon III. und Italien“ wäre der Anfang zur vollständigen Revision der Karte von Europa, ein unheilbarer Rief in die Verträge von 1815, eine moralische Niederlage der Sieger von Leipzig und Waterloo. Darin müssen alle großen Mächte Europa's einig sein, daß die italienische Frage keine europäische sein darf; daß in den Bestimmungen, welche die Verträge von 1815 über die italienischen Territorien getroffen haben, nichts geändert werden darf, und endlich — das ist das Wichtigste — daß die Frage der Reformen dem freien Ermessen der betreffenden Regierungen anheimgestellt bleiben muß und keine Intervention in die inneren Angelegenheiten unabhängiger Staaten rechtfertigt. Wenn Europa diese Grundsätze geltend macht, und an ihnen unerschütterlich festhält, dann ist die Gefahr der italienischen Frage beschworen und diese selbst wird fallen gelassen werden.

**Italien.**

Turin, 10. Febr. In den letzten Tagen sind wieder Unruhen zu Monaco vorgekommen. Die Bagno-Arbeiter scharten sich zusammen und wollten die Stadt überrumpeln; aber die Nationalgarde trat unter die Waffen, und sperrte die Stadttore. Auf den Wällen wurden Steine aufgeschichtet, um, falls die Aufständischen einen Sturm wagen sollten, sie auf ihre Köpfe herunterzuwälzen. Die Ruhe wurde hergestellt, nachdem 50 der Tumultanten verhaftet waren; dieselben werden vor ein Martialgericht gestellt.